



*Liebe Gläubige und Bekannte der Pfarrei St. Urban*

Heute erhalten Sie, wie wir alle hoffen, den letzten Impulsbrief in der Covid19 Zeit, den ab Pfingsten 30. Mai 20 dürfen wir unter Einhaltung der strengen Sicherheitsbestimmungen vom Bundesamt und der Bischofskonferenz wieder Gottesdienste feiern.

Was wir auch noch einige Zeit beibehalten werden ist sicher jeden Freitagabend den Heil- und Friedensgottesdienst für die Corona Zeit, die ja noch lange nicht überstanden ist. Was wir tun können, das werden und möchten wir tun – beten! Bis jetzt hat vor allem der Meditationskreis diese Feier mitgetragen, dafür bin ich sehr dankbar. Doch nun dürfen dazu sehr gerne auch wieder Pfarreiangehörige in die Kirche kommen oder von zuhause aus weiter mit uns verbinden.

Für die Zeit vom Freitag nach Christi Himmelfahrt bis Pfingsten hat uns das Bistum einen ganz besonderen Impulsvorschlag zugestellt, welcher vom Liturgischen Institut Vorbereitet wurde. Es ist eine Pfingstnovene diese ist sogar in 10 verschiedenen Sprachen abrufbar unter diesem Link: <https://www.liturgie.ch/>

### **Was ist eine Novene?**

Die Novene ist eine vorwiegend in der katholischen Kirche übliche Gebetsform, bei der bestimmte Gebete an neun aufeinanderfolgenden Tagen verrichtet werden, zur Fürbitte oder um von Gott besondere Gnadengaben zu erfliehen. Dabei kann das Gebet an den einzelnen Tagen der Novene täglich gleich sein oder aus einem gleichbleibenden und einem täglich wechselnden Teil bestehen. Die ursprünglich katholische Gebetspraxis wird mittlerweile auch in der orthodoxen, anglikanischen und einigen lutherischen Kirchen gepflegt.

**Pfingstnovene!** Der Ursprung liegt wohl in der Pfingstnovene, dem neuntägigen Gebet um den Heiligen Geist, wie es die Apostel und die Jünger Jesu mit Maria nach der Himmelfahrt Jesu im Abendmahlssaal praktizierten. Sie geht auf den Pfingstbericht in der Apostelgeschichte 1,13–14 zurück, nach dem die ersten Christen nach der Himmelfahrt Christi zurückgezogen im Gebet lebten, bis am Pfingsttag der Heilige Geist über sie kam.

So wünsche ich ihnen alle eine ganz gesunde Zeit und hoffe, dass wir uns bald wieder einmal zum gemeinsamen Feiern treffen können. Mit einem glaubensstarken pfingstlichen Gruss.

Sepp Hollinger, Seelsorger

*Bild oben: Heiliger Geist Darstellung auf der Kanzeldecke in der Klosterkirche*